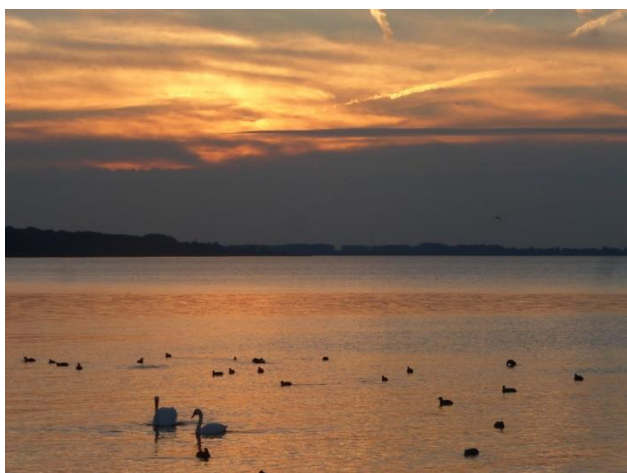
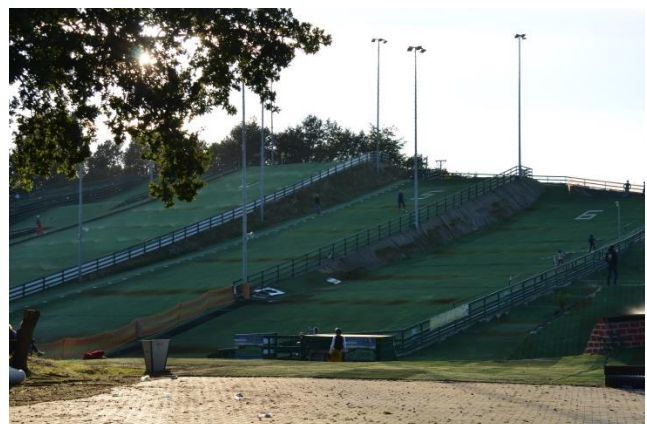


Sonntag, 16. Oktober 2016

Glarus - Zürich - Amsterdam

Heute geht es nach Holland. Ich habe lange darauf gewartet, wieder einmal in dieses tolle Land reisen zu können. Um 7.45 Uhr stehe ich auf, frühstücke etwas Kleines und mache mich reisefertig. Um 9 Uhr verlasse ich das Haus und gehe zum Bahnhof, um mit dem 9.16 Uhr Zug nach Zürich und von da aus weiter zum Zürich-Flughafen zu fahren. 1 ½ Stunden später stehe ich bereits an der Rolltreppe zum Flughafengebäude. Da ich kein grosses Gepäck aufgeben muss (es ist bereits in Holland), habe ich eine Viertelstunde später den Security-Check bereits hinter mir und sitze jetzt im Gate 57, um auf das Boarding zu warten. Zum Zeitvertreib befindet sich auf meinen Knien mein kleines Notebook, an dem ich gerade die ersten Zeilen schreibe. Und links neben mir steht ein quöllfrischer Appenzeller, der genossen werden will. Kurz nach 12 Uhr findet das Boarding statt. Infolge starken Flugverkehrs startet die Maschine mit einigen Minuten Verspätung, was mir aber überhaupt nichts ausmacht. Schliesslich habe ich ja Ferien und Zeit genug. Um genau 14.13 Uhr landet das Flugzeug auf dem Flughafen Schiphol in Amsterdam. Bis ich aber ausgestiegen bin und den langen Weg bis zum Ausgang zurückgelegt habe, vergehen weitere 30 Minuten. Und guck, kaum habe ich den zollfreien Bereich verlassen, werde ich auch schon von Karin erwartet und herzlich begrüsst. Jetzt geht es mit dem Auto weiter nach Huizen, wo wir für die nächsten paar Tage im Haus ihres Vaters wohnen dürfen.

Da so richtig herrlich die Sonne scheint und es für die Jahreszeit relativ warm ist, entschliessen wir uns, mit den Fietsen (Fahrräder) noch eine kleine Runde zu machen und fahren zum Gooimeer und durch den Wolfskamer-Wald. Dort können wir hollands grösstes Skigebiet bewundern, wo ab einem zirka 30 Meter hohen, künstlich angelegten Hügel Leute mit Skiern auf einem mit Wasser getränkten Kunstrasen herunterdüsen. Typisch Holland. Bevor es richtig dunkel wird, fahren wir wieder zurück und machen uns was leckeres zu essen.



Montag, 17. Oktober 2016

Amsterdam

Amsterdam, oder auch nur A'dam, wie die Holländer sagen. Diese grossartige Stadt werden wir heute besuchen. Mit dem Bus fahren wir von Huizen nach Amsterdam zur Amstelstation. Von dort aus geht es weiter mit der Metro bis zur Central Station. Zu Fuss laufen wir anschliessend quer durch die Grachten zum Nieuw-Markt. In diesem Quartier befindet sich auch das chinesische Viertel, wo wir in einem vietnamesischen Restaurant zwei sehr gute Nudelsuppen mit Fleisch und diversen anderen Zutaten zu uns nehmen.

Nach dieser kleinen Verpflegungspause gehen wir weiter in Richtung Waterlooplein, zur „Mageren Brug“, dann der Amstel entlang zum Muntplein, wo wir eine kleine Trinkpause einlegen. Via Herengracht, Keizersgracht und Prinsengracht geht es der Leidsestraat zur Stadhouderskade, wo wir uns in einem riesigen Outdoor-Store nach Winterjacken umsehen. Wir haben die Qual der Wahl und verlassen den Winkel (Laden) mit leeren Händen. Danach gehen wir weiter zum Rijksmuseum und schauen uns dort noch etwas den schönen Garten und die Anlage an. Unser eigentliches Ziel für diesen Abend ist aber der Albert Cuypmarkt an der Albert Cuypstraat. Nicht wegen dem Markt, sondern wegen dem Restaurant Bazar, welches sich in einer ehemaligen Kirche befindet und ein einmaliges Esserlebnis bietet. Ich war vor Jahren schon mal dort und will es Karin auch zeigen. Leider aber ist das Restaurant voll und wir müssten eine ganze Stunde warten, bis etwas frei wird. Wir entschliessen uns, ein anderes Restaurant zu suchen, aber am Freitag nochmals einen Versuch zu wagen, natürlich mit vorhergehender Reservierung. Gegessen haben wir schliesslich in einem feinen Steakhouse. Nachdem wir noch ein wenig durch die Gassen Amsterdams geschlendert sind, gehen wir zur Central Station und fahren mit dem Zug nach Naarden-Bussum, um von dort mit dem Bus weiter nach Huizen zu gelangen.

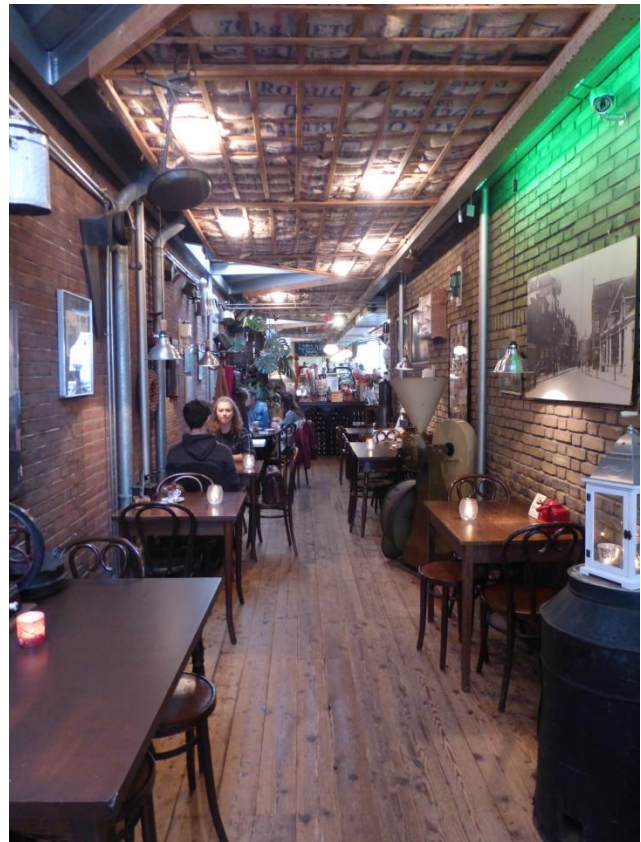


Dienstag, 18. Oktober 2016

Winkeln in Hilversum

Da es heute regnen soll, entschliessen wir uns, mit dem Auto nach Hilversum zu fahren, um dort ein wenig zu winkeln (einkaufen). Die Ladenstrasse ist nicht so gross, wie ich es mir vorgestellt habe. Trotzdem finde ich aber einige schöne Geschäfte, in denen ich etwas kaufen kann. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Zum Nachtessen sind wir bei Janny und Hans eingeladen. Es gibt leckere Champignonsuppe und anschliessend Pasta mit Lachs. Anschliessend fahren wir mit dem Auto nach Amsterdam ins Sao Paulo, um dort ein wenig Salsa zu tanzen. Kurz nach Mitternacht verlassen wir das lässige Lokal und fahren mit dem Auto wieder zurück nach Huizen. Es war ein toller Tag heute.



Mittwoch, 19. Oktober 2016

Ausflug nach Muiden und nach Naarden

Eigentlich wollen wir heute an den Strand, um dort etwas zu spazieren und ein Haringbrodje zu essen. Da das Wetter aber sehr instabil ist, entschliessen wir uns, mit dem Auto nach Muiden zu fahren und dort das Muider slot (Schloss von Muiden) zu besichtigen. Während der lockeren und lustigen Führung erfahren wir einige Details, die uns ein „aha“ und manchmal ein Schmunzeln entlocken.

Den Lunch nehmen wir in einer kleinen Bäckerei ein, in welcher es auch Kaffee und Tee zum Trinken gibt. Danach fahren wir weiter und besichtigen den Altstadt kern von Naarden und die Naarden-Vesting.

Unser Nachtessen wollen wir heute im Bazar an der Albert Cuyppstraat in Amsterdam einnehmen.

Dafür haben wir am Morgen extra einen Tisch bestellt, damit wir nicht wie am Montag infolge Platzmangels abgewiesen werden. Mit Bus und Tram fahren wir an unser Ziel und erhalten nach einem kurzen Fussmarsch einen schönen Tisch im Bazar. Die Atmosphäre in diesem Lokal und die Einrichtung sind einfach einmalig und genial. Wie auch das Essen, das wir kurze Zeit nach unserer Bestellung erhalten. Wer mal in Amsterdam ist, muss dort einkehren!

Gegen 21 Uhr gehen wir zum Escape Latin Club am Rembrandtplein und können noch etwas zu Salsa und Bachata Musik tanzen. Da wohl alle diesen Abend dorthin wollen, wird es bald sehr eng und es ist nicht mehr angenehm, im dichten Gedränge zu tanzen. So verlassen wir das Lokal kurz nach Mitternacht und fahren mit der Metro zur Amstel Station und von dort aus mit dem Bus zurück nach Huizen.



Donnerstag, 20. Oktober 2016

Ausflug nach Utrecht

Heute Morgen ist es bedeckt. Ideal, um einen Ausflug nach Utrecht zu machen, um dort etwas zu winkeln. Ich will ja noch unbedingt einige Kleider kaufen. Zum Schluss des Tages sieht es aber so aus, dass Karins Taschen voll sind und meine leer. Utrecht hat eine schöne Altstadt. Die vielen kleinen Seitenstrassen sind gespickt mit vielen interessanten Geschäften und Gebäuden. Inmitten der Altstadt markiert der Dom und sein externer Turm seine Präsenz. Da die Parkiermöglichkeiten in den Städten relativ bescheiden sind, parkieren wir unser Auto wieder einmal mehr in einem Parkhaus und bezahlen dafür einen stolzen Preis.

Bevor wir wieder nach Huizen düsen, nehmen wir in einer kleinen Seitengasse im Restaurant „De Zakken Drager“ eine kleine Zwischenverpflegung in Form einer Bitterballen-Garnitur ein. Am späteren Nachmittag fahren wir wieder zurück nach Huizen, da wir um 18 Uhr mit Karins Vater, seiner Lebenspartnerin, ihrem Bruder und seiner Frau mit ihren beiden Töchtern zum Essen abgemacht haben. Asiatisch ist angesagt. Und im Golden City werden wir richtiggehend verwöhnt. Wir bestellen eine Reisplatte und erhalten nach einer Suppe drei verschiedene Arten von Reis und sechs Platten mit unterschiedlichen Fleischgerichten. Zum Dessert gibt es zu unserer Überraschung sogar noch Eis. Die Kinder freuts.

Nach der feinen Verköstigung fahren Karin und ich noch nach Amersfort, um dort im „Salsa aan de Eem“ ein wenig die Füße zu bewegen. Erst finden wir die Location gar nicht und müssen uns durchfragen. Dann aber werden wir fündig. Das Lokal befindet sich in einer Art „Flugzeughangar“ und ist sehr gemütlich eingerichtet. Schöne Musik wird gespielt und nicht zu laut, sodass man gut dazu reden kann. Je später es jedoch wird, desto mehr Leute treffen ein. Zirka um Mitternacht verlassen wir das Tanzlokal und fahren wieder zurück nach Huizen.





Freitag, 21. Oktober 2016

Ausflug nach Zandvoort

Endlich. Das Wetter scheint uns heute hold zu sein. Denn diesen Tag wollen wir das unternehmen, was wir schon die ganze Woche hindurch wollten: an den Strand nach Zandvoort, um dort zu spazieren und ein Haring-Brodje zu essen. Als wir von Huizen weg fahren, ist es noch ziemlich neblig. Je näher wir der Küste aber kommen, desto mehr hellt sich der Himmel auf und die Sonne strahlt in ihrer ganzen Pracht. Wir finden an einem der vielen Küstenparkplätze schnell eine optimale Parkmöglichkeit und sind nahe an einem Fischwagen wie auch am Strand. Zuerst muss natürlich ein Haring-Brodje vertilgt werden, damit wir den langen und beschwerlichen Fussmarsch zum nächsten Strandpavillon überleben. Es ist herrlich, der Wind bläst, die Sonne scheint und es ist überdurchschnittlich warm für diese Jahreszeit. An einem der letzten Strandpavillons kehren wir ein und nehmen etwas Flüssiges zu uns. Für mich gibt es wie immer ein Rivella, versteht sich. Danach machen wir uns auf den Rückweg.

Zurück beim Auto steht auch der Fischwagen, der immer noch seine Türen offen hat. Also bestellen wir ganz schnell und spontan noch eine Portion „Kibbeling“ und eine Portion „Various Vis“, die wir gleich nebenan auf einer Bank vertilgen. Herrlich. Danach geht es wieder zurück nach Huizen. Zuhause kochen wir dann noch leckere „Vless-Kroketten“ und gönnen uns ein Gläschen Rotwein dazu.





Samstag, 22. Oktober 2016

Ausflug nach Epe

Heute gehen wir für ein Mal getrennte Wege, zumindest ab einem gewissen Ort. Karin nimmt heute an einem Familienfest väterlicherseits teil und ich werde Jan, meinen Cousin in Epe, besuchen. Da Epe von Huizen aus auf dem Weg in Richtung Friesland liegt, habe ich vorgängig bereits mit Jan abgemacht, dass ich ihn heute gegen Mittag besuchen werde. Um 11.30 Uhr kommen wir in Epe an und ich werde herzlich von Ditty, Jan's Lebenspartnerin, begrüsst. Kaum bin ich im Haus verschwunden, fährt Karin mit ihrem Papa und Janny weiter nach Steggerda. Während sie zum Familienfest fährt und dort einige schöne Stunden mit ihrer Verwandtschaft verbringt, haben Jan, Ditty und ich uns einiges zu erzählen. Wir haben uns bestimmt über sechs Jahre nicht mehr gesehen. Und so zerfliessen die Stunden wie warme Butter. Natürlich bleiben wir nicht nur im Haus, sondern gehen auch mal nach draussen ins Zentrum von Epe, das sich ziemlich verändert hat, zum Positiven, wie ich bemerken muss. Unseren Lunch nehmen wir in Form von diversen holländischen Tapas in einem kleinen, gemütlichen Restaurant ein. Auf dem Heimweg zum Schotweg müssen wir dann eben noch bei Tonnetje's vorbei, einer kleinen Bar, die es vermutlich vor einhundert Jahren dort schon gegeben hat. Ich kenne das Lokal seit 1984, und seit daher hat sich darin nichts verändert, ausser dem Wirt Jonny, der jetzt nicht mehr einen braun/grauen Bart trägt, sondern eher einen schütterten weissen. Natürlich statten wir ihm einen kleinen Besuch ab, denn etwas Zeit haben wir noch, bevor ich wieder abgeholt werde.

Kaum zuhause bei Jan und Ditty, treffen dann auch schon Karin, ihr Vater und Janny ein. Nach einer kurzen Kaffeepause mit Kennenlernfaktor geht es um 19 Uhr wieder zurück in Richtung Huizen. Eine knappe Stunde später schon erreichen wir den Wohnort von Janny, laden dort unsere Fahrgäste aus und düsen die letzten paar Kilometer zum Haus von Karins Vater. Nun heisst es packen, dazwischen etwas Kleines kochen, dann wieder packen, etwas Flüssiges zwischen die Lippen und wieder packen. Denn morgen geht es zurück nach Hause in die Schweiz.

Sonntag, 23. Oktober 2016

Nach Hause

Tja, heute gibt es eigentlich nicht viel zu berichten. Kurz bevor wir in Huizen abfahren, kommen noch Hans und Janny vorbei, um sich von uns zu verabschieden. Danach heisst es, 860 KM abzuspulen. Da kein Lastwagenverkehr auf der Autobahn herrscht, verläuft die Reise sehr ruhig und stressfrei. Wir machen drei längere Stopps, um etwas zu trinken und zu essen und kommen wohlbehalten um 17.20 Uhr in Glarus an.